



Mit mehreren Hochleistungspumpen des Typs Hannibal fördert das THW mehr als 25 000 Liter Wasser pro Minute über eine Spundwand.



Michael Daul (31, links) und Justus Tintemann (31) vom Wasserrettungszug des DRK Hannover-Land kehren von einem Auftrag zurück. Sie pendeln mit ihrem Boot auf der Jeetzel und transportieren Sandsäcke.



Helfer des THW aus Ronnenberg bei einer Lagebesprechung: Die Fachgruppe ist für den Transport von Sand bei Laasche verantwortlich.

# Viele helfen in überfluteten Gebieten

## Aus der Region kommt Unterstützung

Land unter im Wendland – verheerende Fluten haben das Elbvorland überschwemmt. Die örtlichen Helfer leisten Übermenschliches. Unermüdlich werden Sandsäcke gefüllt, Deiche abgedichtet und vollgelaufene Häuser ausgepumpt. Ein Kraftakt, der die einheimischen Hilfsdienste überfordert. Unser Mitarbeiter Christian Elsner hat die Helfer aus dem hannoverschen Umland bei ihrer schwierigen Arbeit begleitet.

**DANNENBERG.** Verstärkung kommt aus der Region Hannover – zahlreiche Einsatzkräfte sind seit vergangener Sonnabend in der Elbregion eingesetzt, um die völlig erschöpften Helfer abzulösen.

Der Alarmruf kommt über das Funkgerät: „Drohender Deichbruch in Laasche.“ Im zweiten Einsatzabschnitt im Bereich „Fuchsbau“ sprudelt Wasser arm dick aus dem aufgeweichten Deich. Sofort reagieren die Helfer des THW und der Feuerwehr. Mit Folien und Sandsäcken dichten sie die Leckage ab und verhindern so die Überschwemmung des Ortes Laasche.

„Das war eine sehr kritische Situation – Laasche liegt unter dem

Elbpegel. Beim Hochwasser 2002 lief das gesamte Gebiet voll“, erläutert Christian Adam (24), Truppführer der THW-Gruppe aus Ronnenberg.

Zehn Kilometer elbbwärts transportiert eine Armada von Booten der Wasserwacht Sandsäcke über die Jeetzel zu den kritischen Deichabschnitten. Taucher haben dort Löcher entdeckt. Über Förderbänder gelangen die schweren Sandsäcke zu den Anlegestellen. Dort nehmen die Bootsführer bis zu 50 Stück der begehrten Ware auf. Wie Perlen aneinander gereiht warten bereits die nächsten Bootsbesetzungen auf ihren Auftrag.

„Diese Wassermassen sind erschreckend, der Flusslauf der Elbe ist nicht mehr zu erkennen. Es sieht aus wie ein riesiger See“, sagt Alfred Sackmann vom THW Stadthagen-Wunstorf. Der 53-Jährige sorgt mit der Fachgruppe Beleuchtung dafür, dass ausreichend Strom erzeugt wird. „Ohne Licht geht hier nichts“, schreit Sackmann, um den ohrenbetäubenden Lärm der Notstromaggregate zu übertönen. Wie lange die Helfer noch im Wendland bleiben ist nicht geklärt. Das hängt vom Pegel der Elbe und Jeetzel ab.



Über ein Förderband wird der Nachschub an Sandsäcken sichergestellt. Gemeinsam mit der Feuerwehr beladen die Mitglieder der DLRG die Boote der Wasserwacht. Elsner (6)

Hochwasser im Wendland: Helfer aus der Region kämpfen gegen die Fluten



Andreas Breuer (22) betreut die mobile Werkstatt des THW Springe – es ist sein erster Einsatz.



In Laasche kippt der Radlader Sand zum Weitertransport auf die Ladefläche des THW-Lastwagens. Auch der Bau von provisorischen Straßen gehört zu den Aufgaben der Ronnenberger Helfer.

## DIE HELFER AUS DER REGION

### Hunderte packen mit an

Feuerwehrbereitschaft 1 mit 127 Feuerwehrleuten aus Garbsen, Neustadt und Wunstorf, eingesetzt im Bereich Amt Neuhaus zum Deichschutz und Sandsackverbau – **Feuerwehrbereitschaft 3** mit 116 Feuerwehrleuten aus Hemmingen, Laatzen, Pattensen und Springe, eingesetzt in Behlo zum Befüllen von Sandsäcken, Sandsackverbau sowie Deichschutz – **ASB Barsinghausen** mit zwölf Einsatzkräften mit den Einheiten Betreuung und Transport – **JUH Niedersachsen** mit acht Einsatzfahrzeugen und 28 Helfern, eingesetzt im Amt Neuhaus – **DLRG-Wasserrettungszug** mit

50 Einsatzkräften, zum Teil auch aus Burgdorf, eingesetzt in Dannenberg – **DRK Empelde** mit dem Wasserrettungszug und einer Betreuungseinheit mit 43 Einsatzkräften, eingesetzt in Dannenberg – **THW Wunstorf** mit diversen Pumpen – **THW Springe** mit den Fachgruppen Logistik und Materialerhaltung in Tramm – **THW Ronnenberg** mit 16 Helfern, eingesetzt in Laasche zum Sandsacktransport – **THW Langenhagen und Hannover** mit 30 Helfern samt Pumpen und Beleuchtung an mehreren Einsatzstellen im Landkreisen Lüchow-Dannenberg. cel